

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Landaufenthalt.

Links ein Baum und rechts ein Baum,
Und in der Mitte ein Bänkchen;
Ein Krüglein Bier mit weißem Schaum,
Mit den Kellnerinnen ein Schwänkelein!
Des Abends, eh' man geht in's Bett,
Gefochte Zwetschgen und Omelett,
Und von daheim ein Zeitungsblatt,
Da wird man an Leib und Seele satt.
Zum Trinkgeld gibt man von ungefähr
Ein langgepartes Pappstielein her.

Inserat.

Für das „Schweizerdorf“ an der Landesausstellung sind bereits eine Menge Handwerker, Sennen u. engagirt, um das Leben und Treiben in einem Schweizerdorf zu veranschaulichen. Nur für das Wirthshaus fehlen noch einige Trinker. Solche Personen, welche nach alter Schweizer Sitte eine gute Portion Sauser vertragen können, mögen sich schleunigst bei dem Komitee melden.

Der verliebte Stint.

Es liebte ein Stint einen Goldfisch,
Doch dieser nahm ihn nicht zum Mann.
Da dachte der Stint: „Jetzt trinke
Sofort einen Rausch ich mir an.“

Da hielt er das Maul eines Hechtes,
Ach, für ein Wirthshaussthor.
Er ist hineinspazieren
Und kam daraus nimmer hervor!
M. H.—d.

Klage einer Telephonistin.

Ich träumte stets ich würde Einen finden,
Mit dem der Prieſter könnte mich verbinden.
Jetzt, wie ich vor den Telephonen wander',
Verbind' ich andere Leute mit einander.

Briefkasten der Redaktion.



Leider aber ist sie nicht zu retten.
erhalten bleiben und darf dem Verdachte nicht Platz machen, sie sei zum guten Schluss

G. L. I. P. „Mancher Nachthaber, der von Freiheit spricht, gleicht dem mit einer Hahnenfeder geschmückten Teufel, der stets ausweicht, sobald der Dahn die Morgentrompete anstimmt und in frei schwebenden Staaten ist statt der Sache Wortgefingel. Der Philosoph kommt dahin, wovon der Naturjohn ausging: nil admirari! (über nichts staunen) jedoch mit dem Unterschiede, hier thierische Stupidität, dort Gleichmuth. Jeder trägt in der Gesellschaft zuerst die Schwächen der Menschheit, dann die Schwächen seines werthen Ichs und endlich noch die Schwächen seines Standes.“ So raisonnirt der lachende Philosoph, und in seinen Worten liegt immer viel Wahrheit; ziehen Sie die Schlussfolgerungen selbst. — **P. K. i. J.** Das schallt ja wie der erste Böllererschuss an einer Maithezeit. Nun werden sie wohl aufhören und nach der armen Eusi schauen. Das warme Mitleid von allerseits muß ihr

noch eine „gute Parthie“ geworden. Schönsten Dank und beste Grüße. — **Peter.** Ist schade; wahrscheinlich trägt die willkommene Invasion der Amerikaner hiezu Schuld. — **Origenes.** Wir bestätigen nach neuen Nachforschungen den Inhalt der S. C. — **J. O. i. C.** „D läßt durch tiefere Differenzen nicht mehr den Schweizerbund verengern.“ Diesen Spruch konnte man am eidgen. Schützenfest 1872 in Zürich an der via triumphalis lesen; aber so viel wir wissen, geht er bis zum Dappenhalthandel zurück und tauchte in dem Eider-Dubstriege zuerst auf. — **T. G. i. U.** Sie müssen die Sache nur nehmen, wie sie ist; die Menschen lügen nicht um zu lügen, sondern nur um die Wahrheit zu verdecken. Verharmloste die Lüge plötzlich und ganz aus der Welt, dann wäre auch der Keiz des Lebens dahin, denn er selbst ist ja zumeist eine Lüge. — **Mutz.** Unser Diktator Schreier beklagt sich, daß er andere Verse beklammern soll, als er sich gewöhnt ist, und er hat recht; in seinem Alter wechselt man nicht gerne die bequemen Stiefel gegen hüthneraugenerzeugende Stiefelchen. — **W. i. S. V.** Es ist bitter, für derartige Erzeugnisse auch noch 50 Cts. Strafporto in Baar zahlen zu müssen. — **Petrarka.** Die Ausdrücke, in welchen Sie Ihre Laura beſingen, sind doch gar zu feurig und leidenschaftlich. Und wenn Sie dichten: „D nähme sie mich doch zum Garten, ich folgte ihr dann wie ein Schmetterling“, so können wir nur wünschen, Sie wären ein etwas kühlerer Schatten. — **Z. i. Y.** Die Eitelkeit ist kein Laster, oft aber die Triebfeder zu einem solchen. — **Kunstbesessener i. G.** Wenn man bei Ihnen gemeinhin die Studenten „Mufenöhne“ zu nennen pflegt, so können wir Ihre Auffassung doch nicht theilen, nach welcher Sie die Mufen als „Studentenmütter“, in einer Kneipe zechend, darstellen. — **O. B.** Dem Zeichner übergeben. — **Fr. B. i. B.** Die Ehe ist allerdings eine wichtige Sache, aber es ist trotzdem ein unbilliges Verlangen von Ihrem Bräutigam, wenn er wünscht, daß Sie die geſchlichen Bestimmungen über die Ehe nach römischen und germanischen Recht studiren sollen, ehe er mit Ihnen vor den Altar tritt. Vielleicht thun Sie überhaupt am besten, sich nach einem andern Bräutigam umzusehen. — **M. G. i. O.** Frisches Quellwasser und Brod. Das ist nicht nur gut für Züchtlinge, sondern auch für allerlei Kunstbesessene. — **Samariterin.** Sie ärgern sich darüber, daß die Damen gerade auf Ihrem „Kaffeetränken“ mehr klatschen als gewöhnlich. Sehen Sie nur zu, ob die Schuld nicht an Ihnen liegt. Wahrscheinlich taugt bei Ihnen der Kaffee nichts und der Kuchen ist mißrathen. Wenn der Magen befreit wird, pflegt auch das Herz verſöhnlich zu sein. — **Spatz.** Sehr gut; beſtellen Sie gefl. gut Wetter. — **Kantonsbeamter.** Eine Schrift über „Dressir der Hunde“ wird Ihnen jeder Buchhändler nachweisen können. Vielleicht finden Sie dann auch die gewünschte Auskunft, wie Sie Ihrem Hunde beibringen können, vor allen Ihren Vorgeſetzten mit dem Schweiß zu weheln. — **R. i. A.** In Ihrer Häuslichkeit scheinen ja Mariabergers Zustände zu herrschen, wenn Sie schreiben: „Mit meiner Frau komme ich nun besser aus, wenigstens wirft sie mir jetzt nicht mehr den Schlüsselbund an den Kopf.“ — **Hans i. Z.** Schönen Dank; gut verwendbar. — **K. i. B.** Der arme Leander muß also wirklich auf diese Weise noch unsere Leser kuranzen? — **Fr. i. B.** Das Soldateneigenthum soll gelegentlich der Briefkasten erzählen. Schönen Dank. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Von unsern

Farbenbildern

können, soweit Vorrath, durch uns noch bezogen werden:

Cell-Monument	per Blatt à Fr.	1.—
Porträt Weltstein	„ „ à „	70
Neues Bundeshaus	„ „ à „	2.—
General Herzog	„ „ à „	70
Bundesrath Hertenstein	„ „ à „	70
„ Buchonnet	„ „ à „	70

Offiziers-Uniformen

J. Herzog. Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4a)

Café-Restaurant Falkenstein

ZÜRICH — beim Bahnhof Stadelhofen — ZÜRICH

Bürgerliches Restaurant

66-x

Vorzügliches Hackerbräu-Bier

Hiesige und italienische reale Weine. — Feine ital. Küche.

Preise bescheiden. — Prompte Bedienung.

Sich höf. empfehlend

A. Güller, früher Gasthaus zur „Linde“, Oberstrass.



Ausgezeichnete Rahm-Käsen Beste Portionen-Käsen

in Kisten von zirka 30 und 60 Stück

à 16 Cts., franko Haus.

Prima Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni,

Risotto etc.

am Stück und geraspelt

in Paketen à 55 und 100 Cts.

empfiehlt

27-10

Dr. N. Gerber's Molkerei,

Zürich-Aussersihl.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr Dr. Schröder in Weisbergholzen schreibt: „Das von mir in zwei Fällen von Tuberkulose bei vollständig darniederliegender Verdauungsthätigkeit angewandte Hämatoſen Dr. Hommel's hat sich dabei vorzüglich bewährt, als es unbedingt appetitregend und kräftigend wirkte.“

Herr Dr. Preiß in Gerkesgaden: „Dr. Hommel's Hämatoſen habe ich bisher bei Strophulose, Blutarmut, chronischem Magenkatarrh, sowie in der Rekonvaleszenz nach schweren, akuten Affektionen mit sehr günstigem Erfolg angewandt und selbst bei schwerer Lungenentzündung eine wesentliche Hebung des Allgemeinbefindens damit erzielen können. Die Leichtverdaulichkeit und erquickende Wirkung Ihres Präparates war in jedem Fall zu konstatiren und machen mir dasselbe besonders werthvoll; ich werde nicht verfehlen, Ihr Hämatoſen in geeigneten Fällen stets zu ordiniren.“

Herr Dr. Schulz in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämatoſen ist mir gegen andauernde Schwäche (nach chronischem Bronchialkatarrh mit asthm. Anfällen) vorzüglich bekommen.“ Prospekt mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franco. Depots in allen Apotheken. 14-1

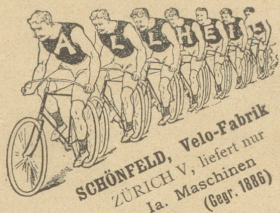


Madras,

direkter Import u. Ia. Holland. Cigarren.
Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen.
Muster zu Diensten.

B. RÄBER

Zürich 1 — Tiefenhöfe 5 I.
General-Vertreter für die Schweiz der
Cigarren-Fabrik BOUT & Cie. in
Amsterdam. 71-5



Grösste und älteste Fahrrad-Fabrik der Schweiz.
Zürich 1894: Gold. Medaille.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.
CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).

Preisgekrönt

P. F. W. Barella's
Universal

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**

Proben gratis gegen Porto,
vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,

Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.

Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.

In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.

Dépôts:

Zürich: Apotheke von L. Baumann

bei der Söhlbrücke,

Apotheke zur Post am Kreuzplatz

Neumünster.



1/1,26

Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu
Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 12-26

Emil Büchel, Chur.

Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken
franko.

Pariser

GUMMI-ARTIKEL
1a. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 31-20

Aug. de Kernen,
Zürich

(H 5701 N) 67-3



Soeben erschienen!
Der illustrierte
KATALOG des FISCHERS

und
Sportsmanne (400 Illustrationen)

von
SAVOIE-PETITPIERRE

NEUCHÂTEL

Zu beziehen gegen Nachnahme oder
Einsendung des Betrages von **60 Cts.**

Der beste Magenbitter
BITTER DENNLER

ZÜRICH

INTERLAKEN

Der ächte **Dennler-Bitter** erfreut sich seit 35 Jahren als sehr wirkungs-
volles Appetitmittel allgemeiner Beliebtheit. Mit Wasser vermischt sehr angenehmes,
dem Magen best bekommendes Zwischengetränk. 61-10

HANS TROMMER

Seilergraben 51 — ZÜRICH I — 51 Seilergraben

Beste Bezugsquelle

für Reclame-Plakate und Karten in hochfeinstem Buntdruck
auch auf Metall (als Strassenplakate)

bei prompter und schneller Lieferung zu billigen Preisen.

Entwürfe, Kostenvoranschläge etc. gratis.

Ferner liefere alle nur erwünschte Lithographie-, Buch- und Licht-
druckarbeiten, als hochfeine Briefköpfe, Facturen, Adresskarten,
Wechselformulare, Quittungen, Postkarten, Menus, Speisekarten, Preis-
coupons in jeder nur denkbaren Ausführung. Ferner: Papierwaren aller Art
als Papierbeutel und Cartons und Faltschachteln in elegantesten und einfach-
sten Sorten, in stets neuen und vornehmen Druckausstattungen; Einwickelpapiere
in jeder Preislage; Japanesische Papierservietten, Pergament und imitierte
Pergamentpapiere etc. etc. 51-12

◎ **Haar- und Bartwuchs-Pomade.** ◎

Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bart-
wuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute.
Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden,
und befördert das Wachstum der Kopfhare. Unschäd-
lich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bart-
wuchs-Mittel**. Nicht zu verwechseln mit anderen
wirkungs! Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich
nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche,
natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs.
1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopf-
haut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.



Neues, orientalisches

Haarfärbemittel

färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt
ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere
Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

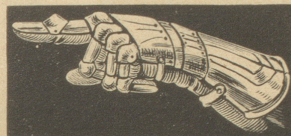
Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, raue und rissige Haut
für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten
Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Rötze und Flecken der Gesichtshaut
und Nasenrötze, konserviert die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe ge-
schmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus.

35-26

Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff., Napfgasse 8. J. Klumpp, Coiff., im „Métropol“.
E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.



Militärhandschuhe

Spezialität:

Nur garantirt solide.

Bite meinen Preis courent zu verlangen.

J. BÖHNI, Fabrikant

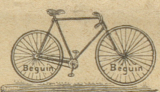
Zürich, Weinplatz.

Neu! **EDISON** Original-
Phonograph



Neu! **EDISON** Phonograph
Gesang, Musik

Aller guten Dinge sind Drei.



45,26

Quesada siegt immer auf
Ouragan-Maschinen.

1. Preis: Zürich-Brugg und retour.

1. Preis: Zürichsee, Meisterschaft, B. C.

1. Preis: 50 Kilom. auf der Rennbahn.

Der Rekord von 50 Kilom. wurde
um 3 Min. von Quesada geschlagen.

Alleinvertreter der Schweiz für Ouragan

J. BÉGUIN, ZÜRICH III.

Der Bruder des russischen Kaisers hat
in Paris 2 Ouragan gekauft.

Agenten gesucht.

Erste Reparaturwerkstätte Zürichs.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparatör

DIPLOM 1^{re} Cl. Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung



Echte Briefmarken
60 Spanien . . Mk. 1,25
25 Portugal . . 1,25
20 Argentinien . . 1,50
20 Bulgarien . . 1,75
20 Serbien . . 1,50
500 Verschiedene . 7,50
1000 Verschiedene . 20.—
Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Serien gratis.

W. Künast, Berlin W. 64. 26
Gegr. 1866. Unter den Linden 15.

Der „Gastwirth“

Per 6 Monate Fr. 3. —.

Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hotelier.